

# Miniaturbahnen

DIE FÜHRENDE DEUTSCHE MODELLBAHNZEITSCHRIFT



**XIV. INTERNATIONALE SPIELWARENFACHMESSE  
NÜRNBERG 1963 · 2. Teil (M-Z)**  
1. Teil siehe  
Heft 3

MIBA-VERLAG  
NÜRNBERG

**4** BAND XV  
25. 3. 1963

PREIS  
2.- DM



Großer Bildbericht über die

# Modellbahn-Neuheiten

DER XIV. INTERNATIONALEN SPIELWAREN-FACHMESSE NÜRNBERG

## 2. Teil und Schluß

Anmerkung: Die Bildausbeute an Neuheiten und Motiven war – trotz einer gewissen Auslese – so groß, daß wir auch den diesjährigen Messebericht auf zwei Hefte verteilen mußten. Da wir uns bei diesem Bericht im allgemeinen an eine alphabetische Reihenfolge halten, umfaßt dieser zweite Teil also gleichwertig die Neuheiten der Firmen M–Z. In diesem Sinne also weiter im Messebericht!

# MÄRKLIN

Gehr. Märklin & Cie., Fabrik feiner Metallspielwaren  
Göppingen/Württ.

Um ehrlich zu sein: Auch wir hatten für dieses Jahr eine ganze Reihe Neuheiten erwartet, doch gehen die Meinungen der Modellbahner und die der Fabrikanten in dieser Hinsicht manchmal etwas auseinander. Gewiß, die V 60 ist ausgezeichnet gelungen, aber sie ist nunmal ebenso bekannt (in Modellbahnerkreisen) wie die französische BB 9200 oder der Kühlwagen

oder der Heizkesselwagen. Daher vielleicht unsere und Ihre Enttäuschung. Erfreulich ist, daß alle gezeigten Neuheiten bereits aus der Nullserie stammen und bis zum Sommer auf den Markt kommen.

Die V 60 (Abb. 98) ist wirklich gut geraten, sehr genau und detailliert nachgebildet, hat verglaste Führerhausfenster, sehr feine Geländer, eine ausgezeich-



Abb. 98. Die Märklin'sche V 60 mit plastischen Fenstereinsätzen, feiner Flachdruckbeschriftung, plexiglasbeleuchteten Stirnlampen (s. hintere Lampe rechts), feinen, vorbildgerechten Geländern und vielen weiteren Details.

**Heft 5/XV ist erst ab 26. April 1963 in Ihrem Fachgeschäft!**



Abb. 99. Die Details beim Modell der französischen Ellok BB 9200 sind bei diesem geblitzten Bild etwas verlorengegangen, insbesondere die feine Modellierung der Drehgestellblenden u. ä. Daß dieses Modell der V 60 in der Ausführung nicht nachsteht, brauchen wir wohl kaum zu betonen.

nete Zugkraft (sämtliche Treibachsen samt Blindwelle angetrieben, Räder der hinteren Treibachse plastikbereift) und ist an beiden Enden mit der Telex-Kupplung ausgerüstet. (Auf einer Vorführanlage zogen je zwei V 60 mit je 30 Wagen unentwegt und mühelos ihre Kunden!). Außerst raffiniert ist die Beleuchtungsfrage der Stirnlampen gelöst: Die Lampen sind am angestammten Platz belassen und werden mittels gebogener Plexiglasstäbe beleuchtet, die zwar bei genauem Hinsehen erkennbar sind, aber im Betrieb – sogar bei voller Leuchstärke – so gut wie nicht ins Auge fallen. Die Beschriftung ist nicht mehr erhaben, sondern fein und zierlich nach dem Druckverfahren flach aufgebracht. Außerdem weist die Kupplung behufs besseren Rangierens seitliche Fanglappen auf. Die DB-Ausführung der V 60 ist in Rot erhältlich, während die belgische Ausführung (ohne 3. Lampe als UIC-Lok) in Grün und mit entsprechender belgischer Bezeichnung geliefert wird. Preis der V 60 mit Telex-Kupplung 36.– DM, ohne diese 29.– DM, die belgische Ausführung 32.– DM.

Als Vorbild für das französische Ellok-Modell wurde bewußt die 9.000-Serie gewählt, da diese die im

Bild gezeigten Stromabnehmer besitzt (Abb. 99), während die 16.000-Serie dagegen die eigenartigen „Froschschkel“-Stromabnehmer aufweist (z. B. die ÄCHO BB 16.009). Das Modell ist in der gewohnten Märklin-Qualität ausgeführt und „strahlte“ in der original türkis-blaugrünen Farbe. Sehr gut detailliert das Fahrwerk und die Stirnfronten (Preis 35.– DM).

Fein ausgeführt ist auch der Kühlwagen Tehs 50 der DB (von dem wir in Heft 15/IX S. 572 eine Bauzeichnung brachten). Der auffallend große Radstand des Modells reizte uns zum Nachmassen. Ergebnis: 76 mm, LÜP 13,3 cm (was also bei modellgerechten Puffern 13,6 cm ergeben würde). Es handelt sich bei dem neuen Märklin-Modell also um einen genau maßstäblichen Wagen! Er ist sehr fein und weitgehend detailliert und beschriftet und weist höchst filigrane Geländer und Leitern auf. Preis 5.50 DM.

Mit viel Liebe und Sorgfalt ist auch das Modell des Großraumkesselwagens Ksl 3504 (Heizölwagen) nachgestaltet: äußerst fein und eingehend detailliert, zierliche Leitern und Geländer, eine reichhaltige und feine Beschriftung und auch in der plastischen Gravierung gut. Der LÜP 13,1 cm nach offensichtlich

Abb. 100. Das gleiche gilt für das besprochene Modell vom Tehs 50, doch verwenden wir firmeneigene (retuschierte) Fotos bewußt nur in wenigen, wichtigen Ausnahmefällen. Sie sollen in der MIBA andere Aufnahmen sehen als in den Katalogen, auch auf die Gefahr hin, daß verschiedene Details nicht so deutlich herauskommen.





Abb. 101. Bei dem von uns aufgenommenen Modell des Großraumkesselwagens sind zu viele Details flöten gegangen (s. z. B. Abb. 98 links), so daß wir hier – wie bei der V 60 – auf eine Märklin-Werkaufnahme zurückgegriffen haben.

ebenfalls eine genaue 1 : 87-Verkleinerung des Originalwagens, da diese genau der Länge von 11400 mm des Vorbildes entspricht.

Wenn man diese Modelle aus Kunststoff betrachtet, schießt man etwas wehmütig nach dem neuen Nahverkehrswagen AB4nb der Deutschen Bundesbahn Märklin'scher „Prägung“. Es mag sein, daß bei einem gleichen Modell aus Kunststoff das sog. Pfauenaugenmuster, wie es dem großen Bruder aus rostfreiem Leichtstahl eigen ist, nicht so herauskommt wie auf dem Blechgehäuse des vorliegenden Modells, aber nah besehen würden die Türen-, Dach-, Fenster- und Stirwandpartien, fein plastisch ausgeführt wie die vorbesprochenen Wagenmodelle, doch wirkungsvoller herauskommen. (Eine entsprechende Bemerkung eines maßgeblichen Herrn von Märklin läßt uns in dieser Hinsicht für die Zukunft jedoch einiges erhoffen!). Begrüßenswert ist jedenfalls, daß ein Reisewagentyp herausgebracht wird, den es noch nicht auf dem Markt gibt und der sich – aus einiger Entfernung, siehe Abb. 102! – zweifelsohne sehr gut ausnimmt. (Zugegeben! Aber dennoch... siehe oben!)

Märklin geht nunmehr der Schienenresonanz zu Leibe, und zwar mittels Schalldämmleisten aus weichem Kunststoff. Dadurch daß ein kleiner Gummistutzen in die Löcher im Gleisbettungskörper hineinragt und die Schalldämmleisten fest im Gleis sitzen, hat das Gleis nach der Befestigung mittels Senkschrauben überhaupt keine Verbindung mehr zur resonanzerzeugenden Grundplatte. Bei älteren Gleisen müssen die Befestigungslöcher mit einer Rundfeile etwas erweitert werden. Die Geräuschdämpfung ist jedenfalls sehr beachtlich und überall da empfehlenswert, wo die Anlagengrundplatte aus dünnem Sperrholz, aus Hartfaserplatten oder aus ähnlich stark resonanzanfälligen Platten besteht.

Die neuen kleinen Verteilerplatten (5 x 2 cm) mit 11 einpoligen Anschlüssen werden erst Ende des Jahres ausgeliefert. Wieder neu aufgelegt wurde übrigens der dreiständige Ringlokschuppen und der vollautomatische Bahnübergang, sowie eine Zusatzgarnitur zur Erweiterung auf mehrgleisige Übergänge.

Die kleine Tenderlok 3038 ist nur noch ohne Telex-Kupplung erhältlich, ebenso nurmehr der Abteilwagen ohne Bremserhaus.



Abb. 102. Das 24 cm lange Modell des Leichtstahlwagens AB4nb der DB mit dem sicher bekannten Pfauenaugenmusterband unterhalb der Fenster – bis jetzt einmalig auf dem Markt und ein begrüßenswertes Objekt, doch hat Märklin die Sache mit dem „rostfreien (Stahl)Blech“ etwas arg wörtlich genommen. Wann kommen wohl die ersten Kunststoff-Personenwagen von Märklin?

# MECCANO - Hornby-Dublo England · Hornby-ACHO Frankreich

Auf die englische Hornby-Dublo-Bahn haben wir dieses Jahr kein besonderes Augenmerk gerichtet, zumal wir keine verbindliche Auskunft über die Neuheiten bekommen konnten. Offenbar hat sich nicht viel getan, da in Nürnberg immer mehr die Hornby-ACHO-Bahn in den Vordergrund rückt.

Die einzige Lokneuheit von ACHO ist ein gut geratenes Modell der BR 12061 (wie sie auch Fleischmann herausgebracht hat), die insbesondere im Norden Frankreichs läuft (wenn wir recht verstanden haben zwischen Valenciennes und Thionville. Man müßte halt doch besser französisch parlieren können!). Da ACHO im Anbau des Wieselerhauses ausstellt und Fleischmann im Messehaus, konnten wir schlecht hin- und herrennen und Vergleiche anstellen. Den Bildern nach zu urteilen, sind nur geringfügige Abweichungen zwischen beiden Modellen festzustellen, die aber wohl mit der unterschiedlichen Seriennummer zusammenhängen dürften. Das ACHO-Modell macht jedenfalls ebenfalls einen sehr guten Gesamteindruck, ist eingehend detailliert und ebenfalls mit blauem Anstrich. Preis ca. 65.- DM, Lüp leider unbekannt.

Die neue Diesellok und den Postwagen haben wir bereits vor der Messe besprochen (Heft 1/XV S. 33), so daß nur noch der neue Güterwagen „Evian“ zu vermelden ist.

Eine wichtige Neuerung ist die Universal-Kupplung „Interchange“ (Abb. 103 u. 104), mit der Fleischmann-, Märklin- und TRIX-Kupplungen bzw. ähnliche

ohne weiteres kuppeln (untereinander selbstverständlich auch!).

Neu ist ein Rampen- und Brückensortiment, das es in Packungen für 3 bzw. 5 m lange Bahnüberführungen gibt.

Über die Rheingoldwagen von Ruco, deren Auslandsexport ACHO übernommen hat, berichten wir unter der erwähnten Firma.

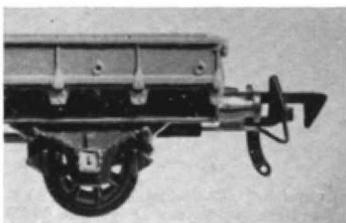
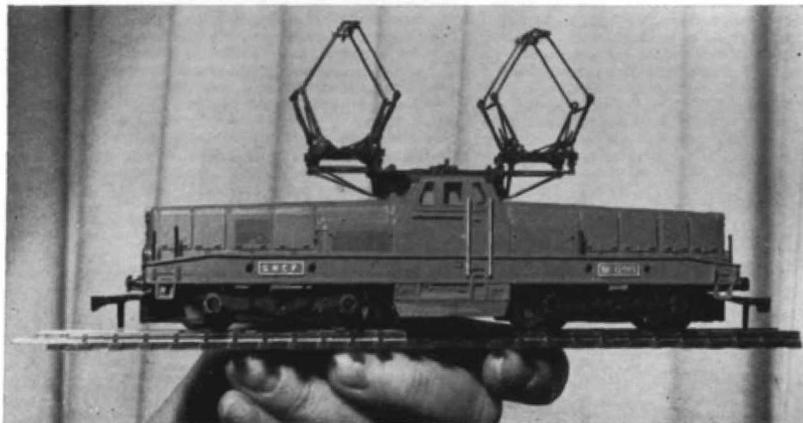
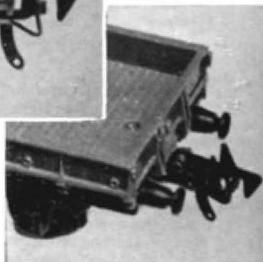


Abb. 103 und 104. Die neue ACHO-Kupplung „Interchange“.

Abb. 105. Das ACHO-Modell der französisch. Ellok der BR 12 061.



## J. Mössmer, Tettngang/Württ. Willke-Schaumstoff-Gleisbettungen

Diese Schaumstoffgleisbettungen sind zu bekannt, als daß wir noch ein Wort zu verlieren brauchen. Neu im Sortiment sind lediglich Schaumstoffunterlagen für die Arnold-9-mm-Bahn und zwar für Gerade und Kurven und für die Weichen und Kreuzungen.

## Norev, Lyon-Villeurbanne

via Kulenkampff & Co., Bremen  
H0- und 0-Automodelle

Diese Firma haben wir dieses Jahr leider nirgends (auch nicht im Messe-Katalog) entdeckt, können also über den letztjährigen Rail-Route-Zug im Maßstab 1:143 oder andere Norev-Neuheiten nichts berichten. (Sollte Norev die „Borgwards“ nicht nur im kleinen initiiert haben ... ?)

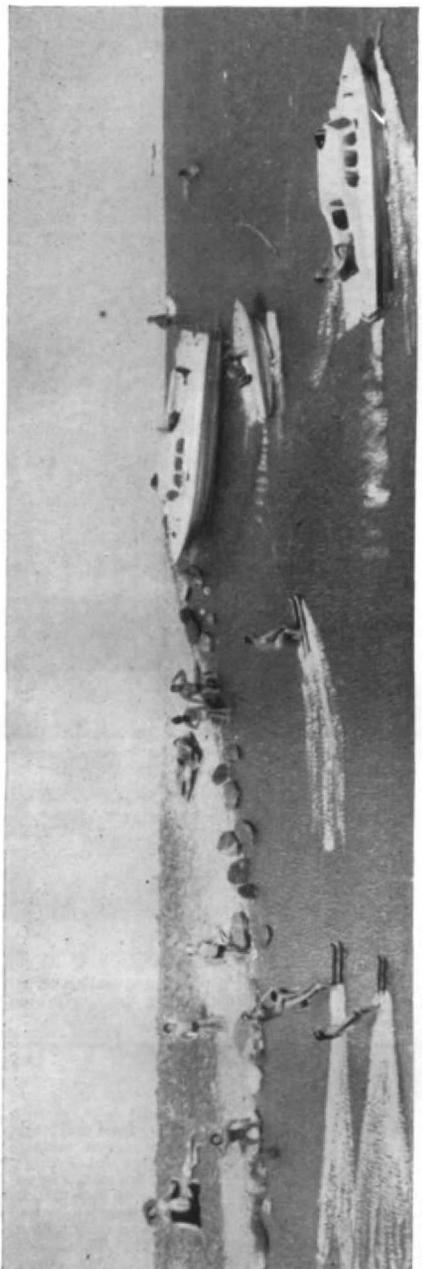


Abb. 106. Ausschnitt aus der Merten-Schauvitrine: Wasserskifahrer und -fahrrinnen vor Busch-Motorbooten. See aus blauem Kräusel-Krepppapier.

# Walter Merten

## - Miniatur - Plastiken -

### Berlin-Tempelhof

Die Firma Merten hat dieses Jahr einen Großanschlag auf Ihren Geldbeutel vor! 20 neue H0-Figurensätze, 21 TT-Boxen und einige erste Serien für die Arnold-9-mm-Bahn! Man möge dafür Verständnis haben, daß wir nicht sämtliche Sätze bildlich zeigen, sondern nur eine kleine Auswahl jener H0-Menschenlein, die bereits „höchstpersönlich“ zur Nürnberger Messe gekommen sind. Es sind dies „Wasserskifläufer“ und die „Musikanten am Strand“ (mit einem Blechbüchsen-Skiffle-Baß), die im Verein mit den bisherigen Badefiguren auf einem Schaustück ein munteres Strandleben vorgaukelten (Abb. 106 und Merten-Anzeige).

Wichtig und zur Belebung unseres Modellbahnalltags sind die Box „Handwerker“ (Kaminkehrer, Metzgergeselle mit Wurstschale, nach der ein Hund schnappt, Bäcker, Maler und Fensterputzer, Abb. 113), 2 Boxen „Transportarbeiter“, die sich mit Kisten, Kästen, Fässern und Säcken abquälen, sowie eine Box Straßenkehrer und Müllfahrer mit Mülltonnen und Kehrriechwagen (Abb. 111).

Mal was gänzlich anderes ist die Box 2186 „Straßenpassanten“, die gegen Regen und Wind ankämpfen (Abb. 107) und vielleicht Anlaß sind, gar mancher Anlage neue Impulse zu geben. Es wäre begrüßenswert, wenn diese Serie fortgesetzt wird, zumal die Schirme äußerst zierlich und adrett sind. Die Straßenpassanten der zweiten Box (2180) sind sommerlich gekleidet (Abb. 108), ebenso die „Verkehrspolizisten“ der Box 2252, während die „Ordnungspolizisten“ der Box 2246 in ihren Mänteln wiederum mehr für die kühlen und regnerischen „Herbsttage“ passen (Abb. 114). Die bisherige Skifahrergilde wird ebenfalls Zuwachs bekommen: einzelne und paarweise Eiskunstläufer (Abb. 112), Schlittschuhläufer und Kinder mit Schneemann und Schlitten (Abb. 109). Wenn man diese reichhaltige, winterliche Figurensammlung sieht, mit dem andern Auge nach der Regenschirm-Serie schielt und dabei noch an die Reisenden mit Skiausrüstung denkt, dann möchten wir unseren letztes Jahr an gleicher Stelle gemachten Vorschlag nicht nur wiederholen, sondern unterstreichen: Im Tal Tauwetter, auf den Hügeln Schnee und Eis! In diesem Fall hat man einige Kombinationsmöglichkeiten (bis auf die Wasser- und Sonnenbadenden, die sich bei einer solchen Situation wohl kaum noch unterbringen lassen, es sei denn, man „verlegt“ sie in das Innere einer modernen, total verglasten Halle eines Thermalschwimmbades!).

Drei weitere Serien „Schulkinder, spielende Kinder (Abb. 110) und Eisverkäufer mit Kinder und Vati“ vervollständigen das H0-Neuheitenprogramm 1963. Die Biedermeier-Figuren haben wir bereits in Heft 14/XIV S. 612 vorgestellt und können nur noch konstatieren, daß diese Serie sowohl farblich als auch bezüglich plastischer Gestaltung den Zeichnungsentwürfen bestens entspricht.

Über die TT-Figurensätze viel zu sagen, können wir uns ersparen. Es sind 1:120-Nachbildungen bereits bekannter H0-Sätze. Interessenten mögen sich bitte durch den Merten-Prospekt beim jeweiligen Fachhändler informieren lassen.

Im Maßstab 1:160 gibt es bis zum Spätsommer je 2 Sätze Eisenbahnbeamte und Reisende (ca. 11 mm groß), auf die wir ganz besonders gespannt sind!





# META

Modell-Engineering-Trade  
Association  
Farnham/England

Nachdem wir letztes Jahr ausführlich über diesen englischen Gemeinschaftsstand und über die Erzeugnisse der einzelnen Firmen berichtet haben, wollen wir uns dieses Jahr kurz fassen. Es gab sowieso nur einige wenige Baukasten-Neuheiten sowie verschiedene Kleinigkeiten, die lediglich und in besonderem Maß die englischen Interessenten angehen. Informationshalber nur ein Bild (Abb. 1), das zeigen soll, was für die englischen Bastler getan wird, um ihnen den Selbstbau zu erleichtern.

Interessenten wenden sich bitte wiederum und am besten direkt an: Modell Engineering Trade Association (META) 26, Grove End Road, Farnham/Surrey/England.

Abb. 115. Wir haben diesmal Abstand davon genommen, verschiedene neue Baukasten englischer Lokmodelle zu fotografieren. Hier nur ein Beispiel, wie dem englischen Modellbauer auch der Wagenbau – mittels gegossener Stirnwände – erleichtert wird!

## natureal

Elemente für  
Landschafts-  
modelle

G. Klingeberger  
Konstanz/  
Bodensee

Text nächste Seite

Abb. 116. Ein paar der neuen Kiefern, die es als Bausatz und fertig gibt. Gleichzeitig ein anregendes Motiv für den Landschaftsgestalter. Man vermeint geradezu, die auf Heide, Straße und Findlingsblock herniederbrennende Sonne zu verspüren!





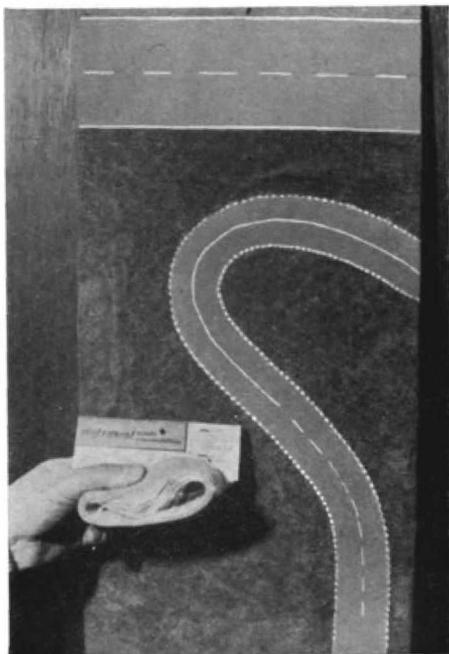
Abb. 117. Ausstellungsstück mit den neuen, wohlweislich unregelmäßig geformten Felsplatten, der verlegten, flexiblen Straße, Wiesen, Kornfeld und den 3 Baumarten. — Abb. 118. So läßt sich die flexible Straße verlegen! Oben nebeneinander als Autobahn, mit der andersbedruckten Rückseite nach oben als Landstraße (Bildmitte).

(natural)

Über die Erzeugnisse dieser Firma haben wir im letzten Jahr soviel gesagt, daß wir uns heute wohl auf die Neuheiten beschränken können.

Als erstes wäre die flexible Straße aus 2 mm starkem Moosgummi zu nennen (Abb. 118). Eine Seite des 50 mm breiten Gummibandes ist als Teerstraßendruck, die andere als Autobahnhälfte, wobei die Struktur beider Seiten verschieden ist und jeweils der Fahrbahndecke der genannten Straßen entspricht. Diese flexible Straße läßt sich mittels UHU-contact schnell und leicht in jeder gewünschten Straßenform verlegen, und wie gut sie sich in eingebautem Zustand macht, gibt Abb. 117 wieder. 1 m kostet 1.96 DM. Außerdem gibt es noch Moosgummi in Platten (20 x 50 cm) als „Teer“- oder „Zement“-Belag für Plätze u. dgl. Inwieweit diese Moosgummi-Straßen sich im Laufe der Zeit verfärben, wird die Erfahrung zeigen, die Idee ist jedenfalls ausgezeichnet.

Die neuen Felswände in Granit- und Kalksteinmarmor sind ca. 60 x 40 cm groß und ca. 14 cm tief und sehen wieder verblüffend echt aus (s. Abb. 117). Diese Felsplatten (diesmal eine Styropor-Hohlform) schneiden hinten plan ab und können so besser an den



Hintergrund geklebt werden. Welch' wundervolle Wirkungen sich mit diesen Fels-Imitationen erzielen lassen, veranschaulichen zwei Schaustücke, die wir fotografisch „ausgeschlachtet“ haben und die wir infolge Platzmangels erst im nächsten oder übernächsten Heft (dafür ganzseitig) präsentieren werden.

Im Baumsortiment sind neu die Kiefern (Abb. 116), die wie die letztjährigen Fichten im Bausatz erhältlich sind. Beide Arten wird es zukünftig jedoch auch als Fertigbäume in Klarsichtpackungen geben, da die Käufer anscheinend zu wenig Zeit oder zu wenig Geschick haben, einigermäßen gut aussehende Bäume selbst zu „fabrizieren“. Preis einer fertigen Fichte

2.95 DM, einer Kiefer 2.75 DM.

Eine neue beflochte Wiesenmatte in sonnigen Farben und dichter und feiner als die normale Wiesenmatte wird von natural als „Hintergrundwiese“ gekennzeichnet, eignet sich jedoch nicht nur für diesen Zweck, sondern kann ohne weiteres mit im Vordergrund verlegt werden, da es ja auch in natura Wiesen unterschiedlicher Grashöhe und -dichte gibt.

Das Kornfeld ist im Aussehen verbessert worden und wirkt nunmehr tatsächlich viel natürlicher. Daß die Nachbildung der Ähren nicht gerade leicht ist und vielfältige Versuche erforderlich machte, ist durchaus verständlich.

## Peetzy-Roco-Modelle J. Ehrenfried Nbg.-Reichelsdorf

Nach dem Motto „Was dem einen recht ist, ist dem andern billig“ können wir nicht umhin, auch einmal kurz die H0-Modelle dieser Firma zu streifen, auch wenn das Sortiment zur Gänze auf Militärfahrzeuge abgestimmt ist. (Die Pkws im Maßstab 1 : 60 liegen zu sehr „abseits“.) Das Sortiment ist ungemein reichhaltig, enthält sehr viele, noch nirgends erschienene Typen und ist äußerst preiswert, dabei in sehr guter

Detailierung und Ausführung. Die verschiedenen Soldatenfiguren werden mancherorts sicher als Manöver-Akteure willkommen sein. Abb. 119 und 120 zeigen zwei neue Modelle, die bezüglich der Formtreue und Ausführung wohl für sich sprechen. Über die vielen neuen Militär-Fahrzeuge mögen sich Interessenten durch ihren Fachhändler informieren lassen.



Abb. 119 u. 120. Ich weiß, ich weiß – es ist reine Spiegelfechtere! (ohne jede Anspielung gemeint!), wenn wir uns über die Militärfahrzeug-Miniaturen einestils mokieren, andererseits aber dennoch über solche bildberichten! Aber: 1. Wer vieles bringt, bringt jedem etwas! 2. Die Geschmäcker sind nunmal verschieden! 3. Militärfahrzeuge sind noch lange keine Militaristen! 4. Die in natura nunmal vorhandenen Fahrzeuge einfach zu ignorieren, hieße eine Vogel-Strauß-Politik betreiben und im

heißen Straußensand hat mal einer den Mund verbrannt! Bleiben wir daher neutral-objektiv (was letzteres mit einem spiegelblank abgeschliffenen Glasauge nicht das mindeste zu tun hat!).

Ach so! – Oben eine (harmlose) 8,8-Flak auf SF-Lafette und „auseinanderposamentiert“, in H0-Größe.

Nebenstehend: Ebenso im kleinen haargenau nachgebildet: GMC 2,5-t-Kipper in zwei (ebenefalls harmlosen) „Stellungen“.

